

NIEDERschrift

Juni
Juli August
2024



Stadtmission Frankfurt-Nied
eine ev. Gemeinde – lebendig · herzlich · bunt



»Mose sagte: Fürchtet euch nicht! Bleibt stehen und schaut zu, wie der HERR euch heute rettet.« (Monatsspruch für den Juni – aus der Bibel: 2. Mose 14,13)

Der amerikanische Psychologe Walter Cannon hat Anfang des 21. Jahrhunderts untersucht, wie Lebewesen auf stressige und bedrohliche Situationen reagieren. Zusammengefasst hat er seine Beobachtungen in der sogenannten „Fight-or-Flight“ („Kämpfen oder Fliehen“) Theorie. Später noch um Freeze (Einfrieren) und Fright (Furcht) ergänzt. Nach dieser Theorie reagieren Menschen auf eine Bedrohung, entweder indem sie davor weglaufen, dagegen ankämpfen, ungewollt wie gelähmt sind oder sich aus Angst tot stellen. Eine Situation, in der Fliehen und Kämpfen keine Option sind, erlebt das Volk Israel. Dabei hatte Gott die Israeliten doch machtvoll aus der Sklaverei in Ägypten befreit. Ihnen nicht nur den Weg in die Freiheit erkämpft, sondern eine neue Heimat zugesagt. Sich mit ihnen auf den Weg gemacht, sichtbar in einer Wolken- bzw. Feuer säule. Gottes Gegenwart zeigt ihnen den Weg. Einen Weg, der sie mitten in die Sackgasse führt. Am Rand des Schilfmeeres angekommen, sehen sie die ägyptische Armee am Horizont. Der ägyptische Pharao wollte sich nicht geschlagen geben. Er wollte sich für das Unheil rächen, das der Gott des Volkes Israel ihm angetan hatte, und die Israeliten zurück in die Sklaverei holen. Sackgasse: Der Weg nach vor-

ne durch das Schilfmeer versperrt, der Weg nach hinten durch das feindliche Heer. Kein Ausweg. Stress. Lebensbedrohung. Wie reagieren? Flucht? Unmöglich. Kampf gegen die hochgerüstete ägyptische Armee? Keine Option. Das Volk Israel wird erfasst von großer Angst und Verzweiflung. Sie machen Gott und den Anführern des Volkes Vorwürfe. Resigniert rufen sie: Warum hast du uns weggeführt? Damit wir jetzt in der Wüste sterben? Warum hast du uns das angetan? War früher nicht alles besser? Lass uns in Ruhe! Mitten in dieser ausweglosen Situation erhebt der Anführer des Volkes, Mose, seine Stimme: »Fürchtet euch nicht! Bleibt stehen und schaut zu, wie der HERR euch heute rettet.« (2. Mose 14,13) Mose öffnet dem Volk die Augen dafür, dass es dort, wo menschliche Mittel und Möglichkeiten ausgeschöpft sind, Gottes Mittel und Möglichkeiten es nicht sind. Der Ausweg aus dieser Situation ist nicht die menschliche Aktion. Nicht Flucht oder Kampf. Auch nicht sich tot zu stellen und abzuwarten. Sondern das Stehenbleiben und das Hinschauen auf das, was Gott tut. Wir alle werden früher oder später solche Schilfmeer-Sackgassen erleben. Situationen, in denen man verzweifelt gegen die Übermacht ankämpft, die einem das Leben schwer macht. Situationen, in denen man keine Zukunft

mehr sieht, sondern Angst und Verzweiflung das Herz erfüllen. Situationen, in denen die eigenen Möglichkeiten und Kraft nicht zur Veränderung ausreichen.

Immer wieder ermutigt uns die Bibel, diese Situationen als einen Ort zu begreifen, an dem Gott auf besondere Weise erfahrbar wird. Vielleicht ist das Vertrauen auf Gott in solchen Situationen für uns gerade deshalb so schwierig, weil wir sonst so fest in der Überzeugung leben, alles im Griff zu haben? Weil solche Situationen den Schritt ins Vertrauen erfordern? Weil es ziemlich herausfordernd ist, sich wirklich in Gottes Hand loszulassen? Manchmal ohne sofort das Gefühl zu haben, dass Gott mein Leben auch wirklich auf fängt und rettet.

Das Volk Israel erlebt, wie Gott sie auf eindruckliche Weise aus ihrer Sackgasse befreit (nachzulesen in 2. Mose 14). Es ist die Erfahrung, die Menschen bis heute machen: Wo ich mein Leben Gott anvertraue, da gibt es keine Macht, die ihm dieses streitig machen könnte. Ich wünsche uns, dass wir das „Fürchtet euch nicht“ ganz neu von Gott für unser Leben hören und verstehen. Und dass wir in unseren Schilfmeer-Sackgassen die Augen neu für Gott geöffnet bekommen, unserem Helfer und Retter.

David Winkler
(Pastor der Stadtmission-Nied)

Stami auf dem Weg

2019 starteten wir den Prozess „Stami 2026“, um zu prüfen, inwieweit eine räumliche Veränderung für uns als Gemeinde möglich ist. Dann kam die Corona-Pandemie und damit jede Menge Unsicherheiten, so dass dieser Prozess bewusst beendet wurde. Nun stellen wir erfreut fest,

dass wir als Gemeinde gut durch die letzten Jahre gekommen sind. Bei der letzten Mitgliederversammlung wurde über die Beobachtung gesprochen, dass der Bedarf nach mehr Platz nach wie vor gegeben ist. Es wurde beschlossen, erneut in einen Prozess des Prüfens einzusteigen

und aktiv Ausschau nach räumlichen Alternativen zu halten. Es wäre schön, wenn viele sich in diese Frage mit einbringen und im Gebet mittragen. Weitere Infos zu diesem Thema folgen demnächst.

Gemeindefreizeit Hartenrod

Vom 14. bis 16. Juni findet unsere Gemeindefreizeit statt. Wie schon in den letzten Jahren, werden wir wieder im Freizeithaus Bergfried in Hartenrod zu Gast sein. Thematisch wollen wir uns an diesen Tagen mit dem ersten Teil unserer Gemeindevision befassen:

„Wir erleben Gottes bedingungslose Liebe.“ Wie geht das? Tun wir das? Und was bedeutet Gottes Liebe für unser Leben? Dem werden wir uns in Impulsen und Gesprächen nähern. Außerdem gibt es ein buntes

Programm für Kinder, das in diesem Jahr von Nick und Claudi Bolanz ge-



staltet wird. Sie sind Gemeindegründer in Süddeutschland, die wir seit

einiger Zeit als Gemeinde unterstützen. Während der Freizeit wird viel Zeit sein, sie besser kennenzulernen und ihnen zu begegnen. Natürlich gibt es auch wieder sportliche Aktionen, Workshops, Lagerfeuer mit Stockbrot, Zeit zur Begegnung und zum Abschalten und vieles mehr.

Gott hören – unsere aktuelle Predigtserie

Gott spricht. Diese einfache und doch erstaunliche Wahrheit unseres Glaubens zieht sich von der ersten bis zur letzten Seite der Bibel. Er tut das auf ganz unterschiedliche Art

und Weise. Und er tut das bis heute. Nur das mit dem Hören ist nicht immer so einfach. Die Predigten bis zur Sommerpause werden sich immer wieder mit diesem Thema beschäf-

tigen. Und sind eine Einladung, neu damit zu rechnen, dass Gott auch in das eigene Leben hineinspricht.

Juni 2024

Sonntag,	02.06.2024	10:00	V. Belalov	Stadtmission	Koll.: Lebenswende
Sonntag,	09.06.2024	17:00	D. Winkler	Stadtmissions-Pastor	Stadtmission (A)
Sonntag,	16.06.2024	****	Gemeindefreizeit - kein Gottesdienst in Nied ****		
Sonntag,	23.06.2024	10:00	D. Winkler	Stadtmissions-Pastor	Stadtmission
Sonntag,	30.06.2024	10:30	D. Schultze	Stadtbewegungs-Sonnt.	Open Air/Stami Koll.: Ev. Allianz

Juli 2024

Sonntag,	07.07.2024	10:00	M. Schnee	Pastor LKG Lautertal	Stadtmission (A)
Sonntag,	14.07.2024	10:00	D. Winkler	Stadtmissions-Pastor	Stadtmission
Sonntag,	21.07.2024	17:00	B. Tappenbeck	Mitglied unserer Gem.	Stadtmission
Sonntag,	28.07.2024	10:30	D. Winkler	Stadtmissions-Pastor	Open Air/Stami

August 2024

Sonntag,	04.08.2024	****	Sommerpause ****		
Sonntag,	11.08.2024	****	Sommerpause ****		
Sonntag,	18.08.2024	****	Sommerpause ****		
Sonntag,	25.08.2024	10:00	D. Winkler	Stadtmissions-Pastor	Stadtmission mit Segen für Schulk. (A) mit Abendmahl

Kinder sind bei uns herzlich willkommen! Während des Gottesdienstes findet ein Programm für Kinder statt. Beim Abendgottesdienst gibt es zurzeit keinen Kindergottesdienst. Für Eltern mit ihren Kleinkindern steht ein Raum mit Pre-digtübertragung zur Verfügung.

Spendenprojekte

Lebenswende e.V.: Haus Metanoia. Eine Einrichtung für Suchtkranke.
Ev. Allianz: Verbund, der Gebet und Miteinander von Christen fördert.

Credits:

Bild S. 1 w.r.wagner/pixelio.de

Bild S. 6 Stadtmission

Wie finanziert ihr euch eigentlich?

Gemeinde kostet Geld, logisch. Damit die Räume warm und hell sind. Gehalt bezahlt, Bastelmaterial für Kinder besorgt werden kann. Getränke nach dem Gottesdienst bereitstehen können und vieles mehr. Wir finanzieren unsere Gemeindearbeit fast ausschließlich aus Eigenmitteln, die sich zum großen Teil aus den Spenden zusammensetzen. Wir freuen uns über jeden finanziellen Beitrag und danken ganz herzlich dafür! Die Daten findest du auf der Rückseite und unserer Homepage. (Spenden sind übrigens steuerlich

absetzbar. Bitte Namen und Adresse angeben, damit wir eine Spendenbescheinigung zusenden können).

Dieses Video gibt dir einen Überblick über unsere Finanzen:



<https://youtu.be/N6WnNLfZ0fo>

J-Camp

Über das Fronleichnam-Wochenende wird eine Gruppe von Teenagern und Jugendlichen aus unserer Gemeinde nach Neukirchen zum J-Camp fahren. Veranstaltet wird dieses vom EC-Jugendverband (Entschieden für Christus), zu dem unsere Kinder- und Jugendarbeit organisatorisch gehört. Im Zelt und rund um das Knüll House in Neukirchen gibt es ein abwechslungsreiches Programm, viele andere junge Leute und gute Impulse. Außerdem das sogenannte Dreck Race, den Spendenlauf des ECHN. Für diesen suchen unse-

re Jugendlichen wieder Sponsoren – vielleicht willst du sie ja mit einem kleinen Betrag unterstützen?



Über uns

Die Stadtmission Nied ist eine evangelische Gemeinde im Frankfurter Westen. Alles begann 1936 mit einer Bibelstunde, aus der im Laufe der Zeit eine selbstständige evangelische Gemeinde wurde. Der Name „Stadtmission“ mag manchem ungewohnt erscheinen. Er drückt aus, dass wir als Gemeinde einen Auftrag (lat. „missio“) in unserer Stadt haben. Und der lautet: den Menschen die Liebe Gottes näherbringen. Dies geschieht durch unsere vielseitigen Angebote und unter dem Motto: Lebendig, herzlich, bunt.

Lebendig sind unsere modernen und kreativ gestalteten Angebote für jedes Alter. Wir wollen entdecken und weitergeben, wie der Glaube an Jesus

Christus das Leben belebt und bereichert.

Herzlichkeit prägt den Umgang miteinander, weil Gott ein großes Herz für uns hat. Wir wollen ein Ort sein, an dem Menschen die Liebe Gottes erfahren.

Und bunt ist die Mischung von Menschen, die uns besuchen. Dieses bunte Miteinander bereichert unseren Gemeindealltag.

Die Stadtmission in Frankfurt-Nied e. V. ist eine selbstständige Gemeinde innerhalb der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau. Sie ist Mitglied im Evangelischen Gemeinschaftsverband Rhein-Main, im Vereinsring Nied e. V., sowie im Evangelischen Gnadauer Gemeinschaftsverband e.

Sommerpause

Auch in diesem Jahr werden wir als Gemeinde wieder eine Sommerpause einlegen. Am 04., 11. und 18. August finden keine eigenen Gottesdienste bei uns in der Stadtmission statt. In dieser Zeit gibt es andere Gottesdienste in und um Nied, die man alleine oder gemeinsam als Gruppe besuchen kann. Unser erster Gottesdienst nach der Sommerpause ist am 25. August, dem letzten Tag der Sommerferien, mit Aktion und Segen für die (Schul-)Kinder.

V. Der Kinder- und Jugendbereich ist dem Jugendverband „Entschieden für Christus“ (EC) angegliedert.

Wir finanzieren unsere Gemeindearbeit fast ausschließlich aus Eigenmitteln, die sich zum großen Teil aus den Spenden unserer Mitglieder und Freunde zusammensetzen.



Spenden und weitere Informationen

Besondere

Gemeindetermine:

Gemeindefreizeit in Hartenrod | 14.-16.06.

Infos und Anmeldung bei Markus und Natalie Schlitt.

Bibelcafé | 20.06., 25.07.

Weitere Infos und Themen siehe Flyer.

Stadtteilfest | 22.06.

Wie jedes Jahr sind wir mit einem Angebot für Kinder vertreten.

Gottesdienst mit Segen für (Schul-)Kinder | 25.08.





Herzliche Einladung zu diesem besonderen Gottesdienst.



Ostereierfärben



Anfahrt mit dem ÖPNV

-  S1 & S2 Nied Bahnhof
-  Straßenbahn 11 Luthmerstraße
-  Bus 51, 54, 59 Nied Kirche
-  Bus 59 Nied Bhf./Lotzstraße

Adresse

Lotzstraße 54
65934 Frankfurt
069/302212
info@stadtmission-nied.de
www.stadtmission-nied.de

Kontakt:

Stadtmissions-Pastor

David Winkler
Am Hühnerberg 6, 65934 Frankfurt
Tel: 069/302212
Pastor@stadtmission-nied.de

Vorsitzende

Andrea Stenzel
Landauer Str. 38, 65934 Frankfurt
Tel: 069/395185
andreastenzel81@gmx.de

Redaktion

Redaktion@stadtmission-nied.de

Bankverbindung

Stadtmission Nied e. V.
Evangelische Bank eG
IBAN:
DE45 5206 0410 0204 1202 72
BIC:
GENODEF1EK1

(Spenden sind steuerlich absetzbar.
Bitte Namen und Adresse angeben, damit
wir eine Spendenbescheinigung zusenden
können.)

